

Der Hönegger

Donnerstag, 9. Februar 1978
Nr. 6
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Recht und billig

Die ewige Stürmerei über Aerzteeinkommen und deren Angemessenheit hängt einem nachgerade zum Halse heraus — auch wenn man nicht selber Arzt ist. Klar gibt es Mediziner, die unverschämt viel verdienen (gewöhnlich via öffentliche Klinik, die sie auch privat benützen können). Aber es gibt auch welche, und das ist die Mehrzahl, die sich mit ihrem Einkommen durchaus im Rahmen bewegen. Und es gibt auch Leute in anderen Berufen, die verdienen mehr, als sie (ver)dienen.

Und auch weniger: So bestimmte Pfarrherrn. Ihnen fliegen die gebratenen Tauben nicht ins Maul (der Ausdruck heisst halt so. Pfarrer haben anerkannterweise einen Mund).

Einigen ist nun dieser — «Ausfluss vollen Herzens» — übergegangen, und so wollen jetzt «nach mehrjährigen Vorarbeiten der Schweizerische Reformierte Pfarrverein» und, unabhängig davon, auch der entsprechende römisch-katholische Verein zur Tat schreiten und einen Solidaritätsfonds einrichten, d. h. von den Gutbetuchten speisen und für die, die näher am Hungertuch sind, fliessen lassen. So schlimm ist es zwar nicht, dass Gläubige ihren Hirten fast verhungern liessen, aber im Tessin gibt es Lohntüten, die monatlich ziemlich unter zweitausend Franken im Monat enthalten. Die schwindstüchtigsten Löhne für Reformierte gibt es in den Kantonen Neuenburg und Genf.

Die Reformierten, die mehr als 41 000 Franken im Jahr verdienen, werden jetzt zugunsten ihrer minder begünstigten Kollegen zur Kasse gebeten. Pfarrer, die 79 000 Franken und mehr im Jahr verdienen, müssten jetzt rund 1600 Franken abliefern. Wer nicht mehr als 34 000 Franken verdient, bekommt einen Beitrag von Fr. 300.—.

Oelberg-Schnägge

Am nächsten Samstag sind sie wieder unterwegs — die Bööggen der Hönegger Fasnachts-Clique «Oelberg-Schnägge». An Mitgliedern etwa gleich zahlreich wie letztes Jahr — gut zwanzig Amateur-Musiker und Profi-Fasnächtler sind dabei — ziehen sie zwischen 19.00 bis 20.00 Uhr durch das alte Höngg, mit ihren orange-schwarzen Gewändern, bunten Perücken und silbernen Gesichtern. Um einesteils den Einwohnern auch etwas von der Ambiance einer Gugge mitzugeben und — nicht zuletzt — die gastfreundlichen Restaurants Rebstock, Mülihalde und Limmattal wie schon vor Jahresfrist heimzusuchen. Für die diesjährige Bewirtung schon jetzt recht herzlichen Dank! Ziehen doch dann anschliessend die jungen Hönegger Tambouren, Bläser, Flötisten, Trompeter, Hornisten, Paukisten und was es in einer Gugge so alles gibt, stadteinwärts, um sich dort im «Dorf» mit andern «Agfrässne» zu treffen.

Uebrigens — unsere Mitgliederzahl ist nicht beschränkt und neue «Böögge» sind jederzeit herzlich willkommen!
Peter Naef

Zur Verkehrsanlage Wipkingen

Im Hönegger vom 26. Januar 1978 bemängelte Konrad Jung die Programmierung der Verkehrsanlage in Wipkingen. Insbesondere stellte er fest, dass diese falsche Programmierung Ursache für die langen Wartezeiten sei. Er rief die Gemeinderäte auf, etwas zu unternehmen.

Ich habe stets betont, dass mir die Anliegen der Quartierbewohner Wegweisung sein sollen. Ich habe mir daher auch die Zeit genommen, die Verkehrsanlage eingehend zu besichtigen. Ich bin zwar täglich — als ich noch an der Breitensteinstrasse wohnte — daran vorbeigegangen; erst aber eine eingehende Beobachtung zeigt einem aber auf, dass Verbesserungen möglich sind. Die Einsendung im «Hönegger» war mir somit Anlass ge-

Mit Gesundheit, Gesinnung und Gesittung hat auch der Fall der quecksilbervergifteten israelischen Orangen in Holland und Deutschland zu tun. Punkto Niedertracht lässt sich eine Lebensmittelvergiftung kaum noch überbieten, aber es ist auch nicht feine Sitte, eine derartige Untat zum Anlass von Sensationsanheizerei zu nehmen, wie dies da und dort in gewissen Gazetten geschehen ist. Man hatte da beinahe den Eindruck, dass solche Vorkommnisse willkommen seien, um die Auflage zu steigern.

Dabei sind bei uns keine derart infiszierten Früchte festgestellt worden. Klar, dass man sich die Frage stellen musste, ob nicht auch wir mit solchen Orangen eingedeckt worden seien oder eingedeckt werden könnten. Das haben die zuständigen Instanzen getan, und sie brauchten dafür die Hilfe sensationslüsterner Schreiberlinge gewiss nicht:

«Immer noch im Verkauf — Jaffa-Orangen aus Israel.» Ja, warum nicht, was soll, um ein mildes Beispiel zu wählen, der versteckte Vorwurf dieser läppischen Bildlegende? Doch wohl nur Emotionen anheizen und den Kitzel in jener Gegend anregen, wo Orangen und andere Vitaminspender hingehören: in den Magen.

Mit solchen Angelegenheiten lässt sich nicht spassen, das zeigen die Weiterungen. Man muss sie ernst nehmen. Aber und eben darum auch keinen Kassenscherz mit ihnen treiben. Auch dies schlägt auf den Magen.

Zur Panikmacherei bestünde auch dann, dann schon gar kein Grund, wenn auch bei uns «behandelte» Früchte eruiert werden sollten.

nug, eine Schriftliche Anfrage einzureichen mit folgenden Fragen:

1. Trifft es zu, dass die jeweiligen Verkehrsphasen nach Unterbrechung durch das Tram wieder von vorne beginnen?
 2. Ist es zutreffend, dass dieser Umstand Ursache für die Verkehrsstauungen und langen Wartezeiten für die Fussgänger ist?
 3. Ist der Stadtrat bereit, unverzüglich die Verhältnisse zu prüfen und eine Neuprogrammierung zu veranlassen, die insbesondere auch den Bedürfnissen der Fussgänger Rechnung trägt?
- Ich hoffe jetzt, dass sofort Massnahmen ergriffen werden, damit diese Missstände in Kürze beseitigt sind.

Gemeinderat Dr. George Ganz (CVP)

Unter dem Motto Jugend — wohin?

hatte die Evangelische Volkspartei EVP zu einem Informations- und Ausspracheabend im «Sonnegg» eingeladen.

(Eing.) Dieser Veranstaltung war ein voller Erfolg beschieden. Das von den jungen Leuten selbst eingerichtete Jugendcafé gab diesem Abend einen sehr originellen Rahmen.

Mit zwei Kurzreferaten haben Margot Hausammann und Ruedi Aeschbacher zum Thema Stellung genommen. Die Erfahrungen, die beide Referenten machen, sind recht verschiedenartig. Bei Stadtratskandidat und Jugendrichter Ruedi Aeschbacher eher düster. Geht es doch in seiner Arbeit um kriminelle Jugendliche. Hauptdelikte: Bandenmässige Einbrüche. Hingegen scheinen die Fälle von drogensüchtigen Kriminellen eher etwas zurückzugehen. Für ihn, dem die Jugend die Kraft der Gesellschaft bedeutet, scheint die Hauptsache des Versagens in gestörten Familienverhältnissen zu liegen.

Auch für Margot Hausammann, Jugendberaterin, sind Jugendprobleme nicht nur Probleme der Jugend: Sie gehen uns alle an. In ihren recht aufrüttelnden Aeusserungen kam der Wunsch nach vermehrtem Kontakt mit den Eltern zum Ausdruck. Im Moment scheint ihr der Alkoholkonsum der Jugendlichen das grösste Uebel. Immer wieder hört sie von wortreichen Veränderungsvorschlägen betreff Führung des Jugendcafés, doch Taten fehlen. Oft tauchen auch recht böse Gerüchte gegen den Jugendtreff auf und sind Steine auf den Weg zu einer Begegnungsstätte für jung und alt.

Das Salzkorn der Woche

Vive Emilie! jubelte eine grosse Zürcher Zeitung der Ständerätin Lieberherr zu. Und umgab sie damit mit einem weltstädtischen Hauch. Eine andere kreierte den Emilie-Boom.

Sie beide trieben modernen Scherz mit einem biedereren Namen, der möglicherweise jetzt dann in den Geburtsregistern Urständ feiert und all die Daisies und Maggies, die Dollies und andern fashionablen Tollies vertreibt.

Und wirklich: Wer könnte sich eine Stöckleinsitzerin des Vornamens Snooky vorstellen?

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

Das interessierte und diskussionsfreudige Publikum liess keinen «toten Punkt» aufkommen, die Zeit verflog nur allzu schnell und die Leiterin des Abends, Margrit Stokar, musste mit einem Blick auf die Uhr und dem herzlichen Dank an die Erschienenen den Abend beschliessen. Einmal mehr zeigte es sich, dass Themen, die uns im Alltag beschäftigen, auch heute noch eine Chance haben, Zuhörer zu finden.

Arbeitsgruppe für Hans Frick

Unabhängig von irgendwelchen Parteien haben sich einige Zürcher Bürger zu einer Arbeitsgruppe für die Wiederwahl von Hans Frick als Stadtrat zusammengeschlossen. Sie möchten die hervorragende Arbeit, die Hans Frick in einem schwierigen Amt geleistet hat, bei den Stimmbürgern in Erinnerung rufen und damit erreichen, dass er, auch ohne grosse Schlagzeilen verursacht zu haben, beim Ausfüllen des Stimmzettels nicht in Vergessenheit gerät. Sicherheits- und Kriminalpolizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Fremden- und Einwohnerkontrolle haben unter seiner Leitung bei der ganzen Bevölkerung und in allen Parteien so viel Vertrauen erreicht, dass dieses durch eine überzeugende Wiederwahl gewahrt werden sollte. Die Arbeitsgruppe wird geleitet von Direktor Gottfried Meier, ehemaliger Hauptmann der Kantonspolizei. Als weitere Vorstandsmitglieder gehören ihr an: Hermann Bär, Fotokaufmann; Nationalrat Walter Biel; H. Brechtbühl, pens. Direktor; Hans Hilfiker, Gewerkschafter; Edi Nägeli, Präsident des FCZ; Werner Wunderli, Mitglied der Feuerwehrkommission.

Strassenverkehrs-unfälle

in der Stadt Zürich im Dezember 1977
abnehmende Tendenz

Die Zahl der Strassenverkehrs-unfälle in der Stadt Zürich belief sich nach einer provisorischen Auszählung des Statistischen Amtes der Stadt Zürich im Dezember 1977 auf 681, was gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres einer Abnahme um 129 Unfälle oder 15,9 Prozent entspricht. Dabei verringerten sich die Unfälle nur mit Sachschaden um 103 oder 15,7 Prozent von 655 im Dezember 1976 auf 552 im Berichtsmonat und jene mit Personenschaden um 26 oder 16,8 Prozent von 155 auf 129.

Automobil-Eisslalom

(ACS) Am Freitag, 24. Februar, ab ca. 17.30 Uhr, führt die Sektion Zürich des ACS auf der Kunsteisbahn Dolder, Zürich, ihren traditionellen Eisslalom durch. Zu diesem Anlass sind alle Automobilistinnen und Automobilisten herzlich eingeladen. Bei dieser zur Zürcher Automobilmeisterschaft 1978 zählenden Veranstaltung soll nebst dem sportlichen vor allem der verkehrserzieherische Wert im Vordergrund stehen. Wir hoffen, dass möglichst viele Autofahrer diese Gelegenheit benutzen werden, um — für einmal gefahrlos — ihr Verhalten auf blankem Eis zu testen.

Ausschreibungen und Anmeldeformulare können bei der Sektion Zürich des ACS (Tel. 211 78 44) bezogen werden.

Schule heute

Pflegeberufe — vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten

Alle Ausbildungen für Krankenpflege stehen heute jungen Mädchen und Burschen gleicherweise offen. Seit dem Beginn der Rezession ist der Andrang zu den Schulen zu Recht sehr gross: Pflegeberufe bieten heute gleiche Arbeitszeiten und vergleichbare Löhne wie andere Berufe. In Spitälern, Krankenheimen und in der ambulanten Krankenpflege besteht noch immer grosser Mangel an Personal; die beruflichen Chancen sind also gut und vielseitig. Eine solche Ausbildung bietet aber auch eine gute Grundlage für die spätere Hausfrau und ermöglicht auch vermehrt die Krankenpflege zu Hause. Grosse Bedenken habe ich deshalb, wenn der Kanton neuerdings ausgerechnet bezüglich der Plätze in den Krankenpflegeschulen einen numerus clausus einführen will.

Die Ausbildungsmöglichkeiten sind vielfältig, allein die Stadt Zürich führt fünf verschiedene Arten von Kursen: Die Spitalgehilfenschule des Stadtsitals Waid vermittelt eine einjährige Berufsausbildung (auch für Burschen), die allenfalls auch eine wertvolle Vorbereitung für die andern Schulen bietet. Im Schulungszentrum des Stadtärztlichen Dienstes am Käferberg werden in zweijährigen Kursen erstens Hauspflegerinnen für die häusliche Betreuung von Betagten, aber auch von Kranken und ihren Familien und zweitens Pflegerinnen und Pfleger für Praktische Krankenpflege, d. h. für Chronischkrankenpflege ausgebildet. Die Krankenpflegeschule Zürich schliesslich entstand vor zwei Jahren durch Zusammenlegung der Schulen des Triemlispitals und der Schweizerischen Pflegerinnenschule, um die noch immer raren Lehrerinnen für Krankenpflege optimal einsetzen zu können. Sie vermitteln in dreijähriger Ausbildung das Diplom in allgemeiner Krankenpflege. Ein vierjähriger Kurs ist besonders abgestimmt auf Mittelschulabsolventen. Er versucht die Schüler zur Selbständigkeit zu erziehen und ihnen ein vielseitiges Wissen um die Pflege von Gesunden und Kranken, Kindern und Erwachsenen mitzugeben und führt zum Diplom in integrierter Krankenpflege.

Die schulischen Voraussetzungen für die ein- bis dreijährigen Ausbildungen sind verschieden hoch, sie können nach erfolgter Anmeldung vorteilhaft ergänzt werden durch den von der städtischen Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule geführten Vorkurs für Spitalberufe oder durch Praktika in Spitälern oder Krankenheimen.

Wenn die Krankenpflegeberufe heute auch bezüglich der Arbeitsbedingungen mit anderen Berufen durchaus verglichen werden dürfen, so stellen sie doch besondere Anforderungen an die Persönlichkeit ihrer Träger: bei der Pflege der Kranken geht es ja um die Sorge für das körperliche und das seelische Wohlbefinden des ganzen Menschen. Das setzt ein Interesse am Menschen voraus und die Kraft, auch Leiden mitzutragen.

Dr. Regula Pestalozzi, Stadträtin
Schulkommission FDP 10

Ueberparteiliches Komitee

«Ruedi Aeschbacher in den Stadtrat»
Dieser Tage hat sich in Zürich ein überparteiliches Komitee zur Unterstützung der Wahl von Dr. Ruedi Aeschbacher in Zürichs Stadtrat gebildet.

Es gehören ihm bekannte Persönlichkeiten und viele Zürcherinnen und Zürcher aller Schichten und verschiedenen politischen Richtungen an.

Das Komitee ist überzeugt, dass den Zürcher Stimmbürgern mit Dr. Ruedi Aeschbacher ein junger, fähiger, unverbrauchter Mann zur Verfügung steht, der als «Stadtrat für Zürichs Zukunft» die Unterstützung breiter Kreise verdient. Ziel des Komitees ist es, Ruedi Aeschbacher am 26. Februar 1978 zu einer guten und sicheren Wahl in den Stadtrat zu verhelfen.



Peyer
Fotohaus
☎ 56 87 77
Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Jetzt anmelden
für Foto- und Filmkurse

Wir sind das Lokal für Zusammenkunft nach Konfirmation und Kommunion. Es hat noch einige Tische frei; bitte verlangen Sie die Menuvorschläge.

Restaurant zur Waid
mit der schönsten Aussicht auf Stadt, See und Alpenpanorama.

Eva und Alex Meier-Schertler

Betriebsferien
vom 6. bis 20. Februar



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Wir suchen im Raume Höngg

Trainingslokal ca. 10 qm

z. B. ehemaliger Gewerberaum oder Büro usw. mit Wasseranschluss. Wir würden den Raum entsprechend ausbauen.
Telefon 01/79 04 65



Kennen Sie?

Bruno Bär

Rechtsanwalt
Rechtskonsulent

Er kandidiert auf der Liste der **SVP**

Statt alte Zöpfe-KÖPFE!
SVP Liste 2.

Hürstwald Garage

Späni & Volkart
Fronwaldstrasse 15
8048 Zürich
Telefon 01 57 55 44

**Soeben
eingetroffen!
Golf Diesel**

Nur 6,5 l Treibstoff auf
100 km (Din).

Kommen Sie zur Probefahrt.
Sie werden staunen.



Fachberatung und Verkauf — beste Eintauschmöglichkeiten — reeller Occasionsmarkt —
Reparaturen aller Marken — Spenglererei und Malerei

Für Familienessen,
Konfirmation,
Taufe usw.

**Restaurant
Freihof**

Am Wasser 87
8049 Zürich
Vreni und Ueli Zbinden

Vermögensverwaltung

Finanzfachmann mit langjähriger Erfahrung
übernimmt die gewissenhafte Verwaltung Ihres Vermögens.

Risikofreie und diskrete Zusammenarbeit auf
Grund eines Auftrags und einer beschränkten Vollmacht bei Ihrer Bank.

Anfragen unter Chiffre 44-307 234 Publicitas,
8021 Zürich

**Statt
alte Zöpfe-
KÖPFE!**
SVP Liste 2.

**Neu!
Wohnungs-
putzete:**

Tüchtige Privatperson
reinigt alles sehr preiswert!

Umzug, Treppenhäuser,
Fenster usw.

Telefon 79 38 22 oder
730 25 48 (ab 18 Uhr)



**Im Februar
wieder ein Rebstock-Hit**

Spaghetti-Spezialitäten à Fr. 7.—
à Discretion

1. Spaghetti alla Napoletana
2. Spaghetti alla Bolognese
3. Spaghetti Aglio, Olio, Peperoncino
4. Spaghetti alla Genovese (al Pesto)
5. Spaghetti alla Marinara
6. Spaghetti alla Veneziana (Filetti d'Acciughe)
7. Spaghetti alla Carbonara
8. Spaghetti all'Amatriciana
9. Spaghetti alle Mille Erbe
10. Spaghetti alle Montanara
11. Spaghetti alle Olive
12. Spaghetti alle Vongole

und dazu ein Glas Merlot vom Fass Fr. 1.—

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Sportwagen von Leyland

Sie sehen nicht bloss so aus.

Im grossen Angebot der Leyland-Modelle findet sich eine Reihe Fahrzeuge, die den Namen «Sportwagen» wirklich verdienen, weil sie von Grund auf und konsequent in dieser Konzeption gebaut wurden — ein Sportwagen ist eben mehr als nur raffiges Styling.

**Testfahrten
auf Sportwagen!**

Für Interessenten, welche einen der Wagen aus der grossen Leyland-Modellpalette zur Probe fahren, haben wir eine Überraschung in petto — aus-

probieren! Vielleicht sind Sie einer der Glücklichen, die gratis einen Fahrkurs im neuen Verkehrs-Sicherheits-Zentrum absolvieren dürfen... oder möglicherweise gar derjenige, der den ersten neuen De Tomaso zwei Monate **gratis** fährt!

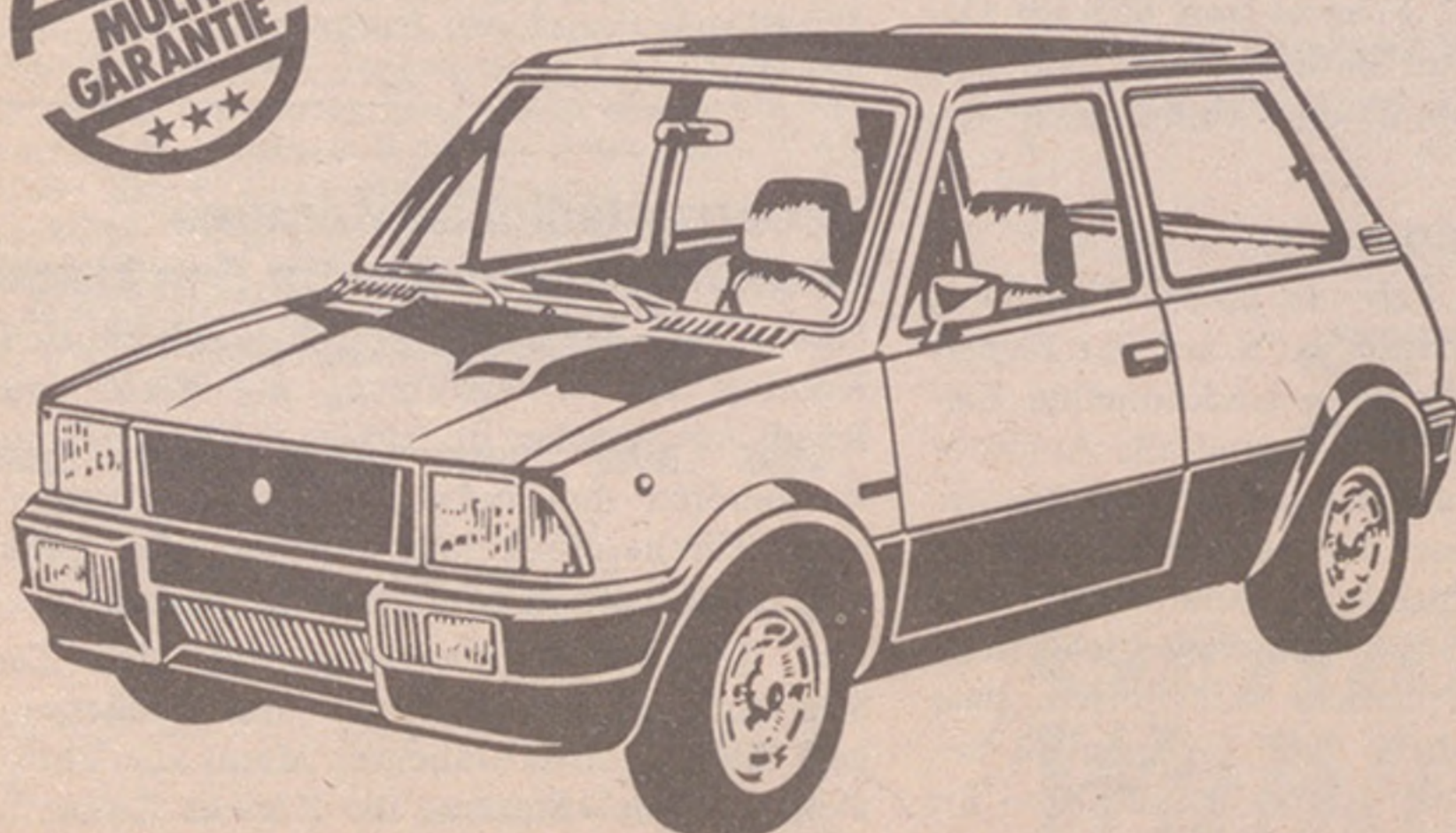
An unserer grossen

Sportwagenschau

**vom 10. bis 18.
Februar 1978**

zeigen wir Ihnen die berühmten Triumph-Modelle TR 7, Spitfire und Sprint und den nagelneuen

mini DE TOMASO



als technisch ausgereiften Nachfolger des legendären Mini Cooper, welcher noch heute Rennen gewinnt. Sportliche Fahrer werden den Mini De Tomaso auf den ersten Blick mögen und schätzen.

**Ausgestellt
für Sportwagenfans:**

Der **Triumph Dolomite** des Schweizermeisters auf Serienwagen, **Jean-Claude Bering**,
Der **Sauber C5** des Schweizermeisters auf Sportwagen, **Harry Blumer**,
und ein **TR 7 in Rallye-Ausführung**, präpariert von der Emil-Frey-Rennabteilung.

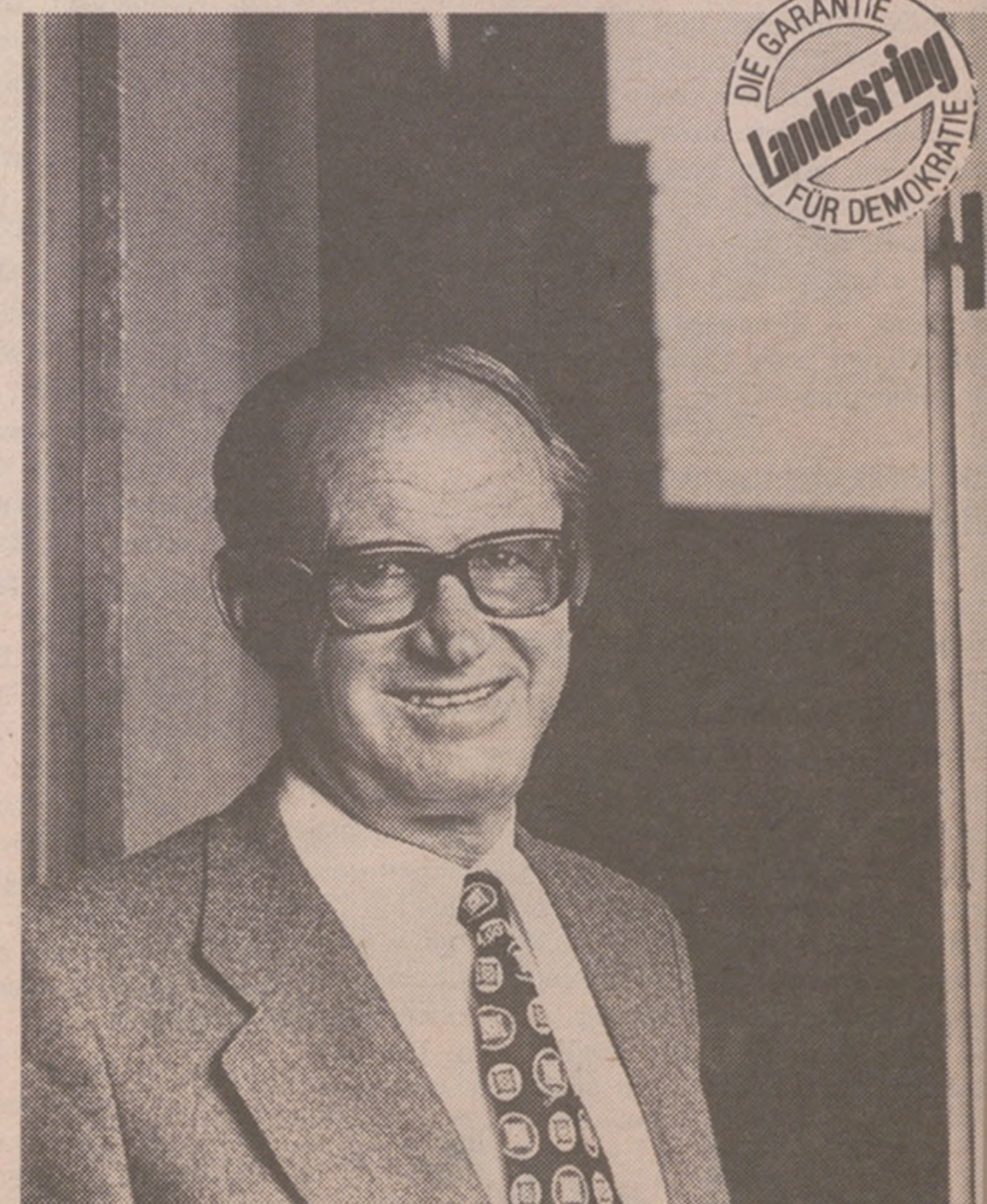
Achtung Autogrammjäger!

Harry Blumer signiert am 11.2. Ihr Sammlerheft — Jean-Claude Bering unterschreibt am 18.2. — jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LEYLAND CENTER  **ZÜRICH**
Badenerstrasse 600
8048 Zürich 01/ 54 57 00

**Der
unabhängige
Sigi Widmer
wieder als
Stadtpräsident
und Stadtrat**



Züri z'lieb!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 12. Februar 1978

Gottesdienste

10.00 Kirche: Gastpredigt von Herrn Pfr. Dr. Konrad Raiser, stellvertretender Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen

Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche

Kollekte für Passionsopfer «Brot für Brüder» zugunsten der theologischen Schule der Kimbanguistenkirche in Lutendele und des Landwirtschaftsprojektes in Kishama (Zaire).

Keine Jugendgottesdienste (Kinderlehre) und keine Sonntagschule

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 12. Februar 1978

Gottesdienste

10.00 im Kirchgemeindehaus:

Frau Pfr. Schröder
Kollekte für das Schweizer Kinderdorf Kirjath Jearim

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienste

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse

9.00 im Hessengut für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 14. Februar 1978

9.15 Frauenbibelgruppe (Auskunft im Pfarramt, Telefon 79 20 91)

14.30 im Kirchgemeindehaus:

Frauenarbeitsgruppe

Donnerstag, 16. Februar 1978

14.30 im Kirchgemeindehaus:

«Club über 60» mit Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri

Freitag, 17. Februar 1978

17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktags-

kindergottesdienst für alle Altersstufen

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 11. Februar 1978
Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

8.00 Heilige Messe

18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)

19.15 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 12. Februar 1978

Erster Fastensonntag, Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt

(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Santa Messa in italiano nella sala sotto la chiesa

Donnerstag, 16. Februar 1978

9.00 Legat Aloisia Catharina

Keller-Schärer

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 12. Februar 1978

8.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 12. Februar 1978

9.30 Gottesdienst, R. Trachsel

Montag, 13. Februar 1978

14.30 Missionsverein

24. bis 26. Februar 1978

Mut zur Gemeinde in Wipkingen und Höngg

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Vereinsnachrichten

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 66 15 01. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Höngg

Singe, wem Gesang gegeben! Wiederbeginn der Proben. Herzlich willkommen sind Töchter und Frauen, die Freude am Singen haben und wöchentlich zwei Stunden im gemütlichen Kreis verbringen möchten. Anmeldungen nehmen Telefon 79 06 41, Frau V. Fehr, oder Telefon 56 70 17, Fr. J. Mazzetta, gerne entgegen.

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Konditions-Fitness-Training (nach Büro-schluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.— monatlich)
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Judo
Donnerstag Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13
Judo für Kinder

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo nach Absprache.
Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Männerchor Höngg

Proben jeden Freitag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfreien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Das Ortsmuseum Höngg ist geöffnet:
Mittwoch, 15. Februar, 19.30 bis 21.30 Uhr

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wer sich überwindet, siegt! Lassen Sie sich von Ihrem Vorhaben, turnen zu gehen, auch nicht durch nasskalte Witterung abhalten. Gerade in den Regelmässigkeiten unseres Lebens liegt eine innere Befriedigung! — Nach den Sportferien (6. bis 18. Februar) hoffen wir wieder auf eine fröhliche Schar Aktiver!

Turnplan

Helm-Turnen Höngg
Turnhalle Riedhof-Schulhaus: Montag, 20.00 bis 21.15 Uhr. Turnleiter: Herr Ess und Frau A. Siegenthaler im Wechsel, Ersatz Frau Pfyl.

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus: Dienstag, 20.00 bis 21.15 Uhr. Turnleiter: Herr Ess und Frau A. Siegenthaler im Wechsel, Ersatz Frau Pfyl.

Helm-Turnen Oberengstringen
Turnhalle Brunnewils: Donnerstag, 19.00 bis 20.15 Uhr. Turnleiterin: Frau D. Siegenthaler.

Atem- und Gesundheitsgymnastik Höngg

Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube: Dienstag, 9.15 bis 10.15 Uhr. Turnleiterin: Frau A. Siegenthaler. — Donnerstag, 8.00 bis 9.00 und 10.10 bis 11.10 Uhr. Turnleiterin: Frau R. Frei.

Atem- und Gesundheitsgymnastik Oberengstringen

Kirchgemeindehaus: Dienstag, 8.00 bis 9.00 Uhr. Turnleiterin: Frau M. Roth.

Radfahrer-Verein Höngg

Donnerstag, 9. Februar 1978: Konditionstraining, 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

11. bis 18. Februar: Trainingslager in Laigueglia. Abfahrt: Samstag, 11. Februar, 5.00 Uhr, Allmend Brunau.

Turnverein Handball

Sonntag, 12. Februar 1978

3. Liga

9.00 TVH — KTV Dietikon 2

Sihlhölzli Halle A

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag und Freitag	15.00 bis 18.30 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr	
Kinder	13.00 bis 16.00 Uhr	
	Freitag 16.00 bis 19.45 Uhr	
	Samstag 9.00 bis 11.30 Uhr	

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Serie 13

Elephanten-Apotheke, Marktgasse 6, Haltestelle Rathaus, Telefon 32 42 66
Morgental-Apotheke, Albisstr. 39, Haltestelle Morgental, Telefon 45 05 44
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Tel. 33 41 44
Scheffel-Apotheke, Röschiachstrasse 77, Haltestelle Nordbrücke, Telefon 42 33 62
Hirslanden-Apotheke, Forchstr. 193, Haltestelle Wettlistrasse, Telefon 53 24 00
Apotheke 11, Ohmstrasse 4, Haltestelle Querstrasse, Telefon 46 86 65
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11



Unser Preis-Hit: Der neue Ascona 1900 Special!

Bestehend in seiner Konzeption: die beachtliche PS-Leistung und die vollständige Ausrüstung zu einem unschlagbaren Preis. 4-türig Fr. 13'950.—

Probefahren und vergleichen bei:

Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/52 77 66



wähl Landesring blijf unabhängig

DIE GARANTIE
Landesring
FÜR DEMOKRATIE

Zöri z'lieb!

Restaurant alte Trotte

Limmattalstrasse 88

heute Bockabend

Freitag,
10. Februar 1978

Jubel, Trubel,
Heiterkeit
mit Heidi Bruggmann
und Gody Reinhard

Wein- Verkauf

in der

Wein- Laube

Zweifel
Höngg

Ihr

Vertrauenshaus für gepflegte Weine.
Verkauf ab Kellerei täglich von 08.15
bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitags bis 18.30 Uhr.
Samstag offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Arbeitslosigkeit



Missstände bekämpfen!
unsere Politik
Zöri z'lieb
Landesring der Unabhängigen

Schneiderin

kreiert individuelle Garderobe
für gehobene Ansprüche.

Modestudio Margrit Laubi, Ackersteinstrasse 2
Zürich-Höngg, Telefon 01/42 03 52 (ausser Mi.)

Statt alte Zöpfe- KÖPFE!

SVP Liste 2.

Junge Spetterin sucht
Halbtagsstelle
eventuell 2 bis 3 ganze
Tage pro Woche.
Telefon 47 40 34
von 14 bis 17 Uhr, oder
56 15 77 ab 18 Uhr

**NEU
WICHTIG**

«Der Hönger» wird
im Offset gedruckt.
Als Druckunterlagen
benötigen wir ab sofort:
Offsetfilme (Raster 34)
oder reprofertige
Vorlagen.

Neu: Jeden Freitag-Nachmittag
und am Samstag

Gratis- Weindegustation

Die aktuelle Weinprobe:
Merlot del Ticino

Zweifel Höngg

Regensdorferstrasse 20
Tel. 56 36 00
P direkt vor dem Hause

Mit Ihrer Unterschrift erhalten Sie

Fr. 1.000.— bis Fr. 30.000.—

Kommen Sie zu Prokredit, Ihr Geld
ist für Sie bereit, frei verfügbar.
Sie werden ganz privat empfangen,
wir haben keine offenen Schalter.
Bei uns geht alles rasch,</



RESTAURANT WARTAU HÖNGG

Tel. (01) 56 71 36
Immer gluschtige Spezialitäten:
Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S.+A. Sulser
4 Kegelbahnen



BRUNO GALLI REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rollengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort
oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebr. Marty

FDP₁₀

ladet Sie ein:

Tippen Sie!

Auf der Liste der FDP 10 finden Sie die Kandidatinnen und Kandidaten in der unten angegebenen Reihenfolge.

Sie dürfen «voraussagen», in welcher Reihenfolge die Damen und Herren gewählt werden. Schreiben Sie einfach in die Kolonne «Rang» die entsprechende Zahl.

Wer diesen «Tip» bis zum 24. Februar 1968 einendet (oder am 23. Februar an der Veranstaltung im Kirchgemeindehaus Höngg abgibt) und richtig getippt hat, nimmt an der Verlosung der 3 Preise teil:

1. Preis

1 Wochenende für 2 Personen im Tessin

2. Preis

1 Wochenende für 2 Personen im Bündnerland

3. Preis

1 Tag für 2 Personen mit einem Zürcher Parlamentarier in Bern (während der Session)
Selbstverständlich «alles inbegriffen»

Unsere Adresse:

FDP 10, Postfach 159, 8049 Zürich

Hier ausschneiden:

Kandidat (FDP, Liste 13):	Rang:
Ulrich Stiefel (bisher) dipl. Ing. agr., Personalchef, Höngg	
Dr. Heinz Vonrufs (bisher) Dr. iur., Bezirksrichter, Höngg	
Konrad Jung Taxiunternehmer, Wipkingen	
Dr. iur. Sylvia Staub Chef Allg. Abt. Erziehungsdirektion	
Franz Scherer Architekt SIA/FSAI, Höngg	
Robert Chanson cand. iur., Höngg	
Rosmarie Gysi Hausfrau/Kindergärtnerin, Höngg	
Josef Huser PTT-Dienstchef, Höngg	
Emil Lutz dipl. Masch. Ing., Wipkingen	
Hans Stocker Unternehmer, Höngg	
Alfred Keller Buchdrucker, Wipkingen	

Einsender

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Zu mieten gesucht von
jungem Fräulein

1½- bis 3-Zimmer- (Alt-)Wohnung

Max. 400 Franken,
ab 1. April.

Offerten bitte unter Chiffre
1383 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Buchdruckerei AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Pflingstweidstrasse 6
8049 Zürich

Telefon 01/44 55 31
empfiehlt sich für prompte
Lieferung von Druck-
sachen in Offset-
und Buchdruck, ein- und
mehrfarbig.

★ Jeans ★ Ranch ★

★ 10 % ★

★ auf sämtliche Artikel ausser auf reduzierte Ware. ★

★ Besonders günstig: ★

★ Damen- und Herren-Pullover. ★

★ Kommen Sie vorbei; Sie werden staunen. ★

★ Kissling's Jeans-Ranch ★

★ Limmattalstr. 232 ★

★ Tramhaltestelle ★

★ Zwiölplatz ★

★ Telefon 56 51 95 ★

★ Öffnungszeiten: ★

★ Mo 14.00—18.30 Uhr ★

★ Di bis Fr 10.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr ★

★ Sa 9.00—16.00 Uhr ★

★ Jeans ★ Ranch ★

Wir suchen in Höngg eine ruhige,
sonnige und komfortable

5-Zimmer-Wohnung

(evtl. grösser) für unsere Familie
(2 Kinder).

J.+E. Bollier-Bänninger
Inh. Drogerie Ras
8006 Zürich-Oberstrass
Telefon 28 72 11

Wieder in den Stadtrat:

Max Koller

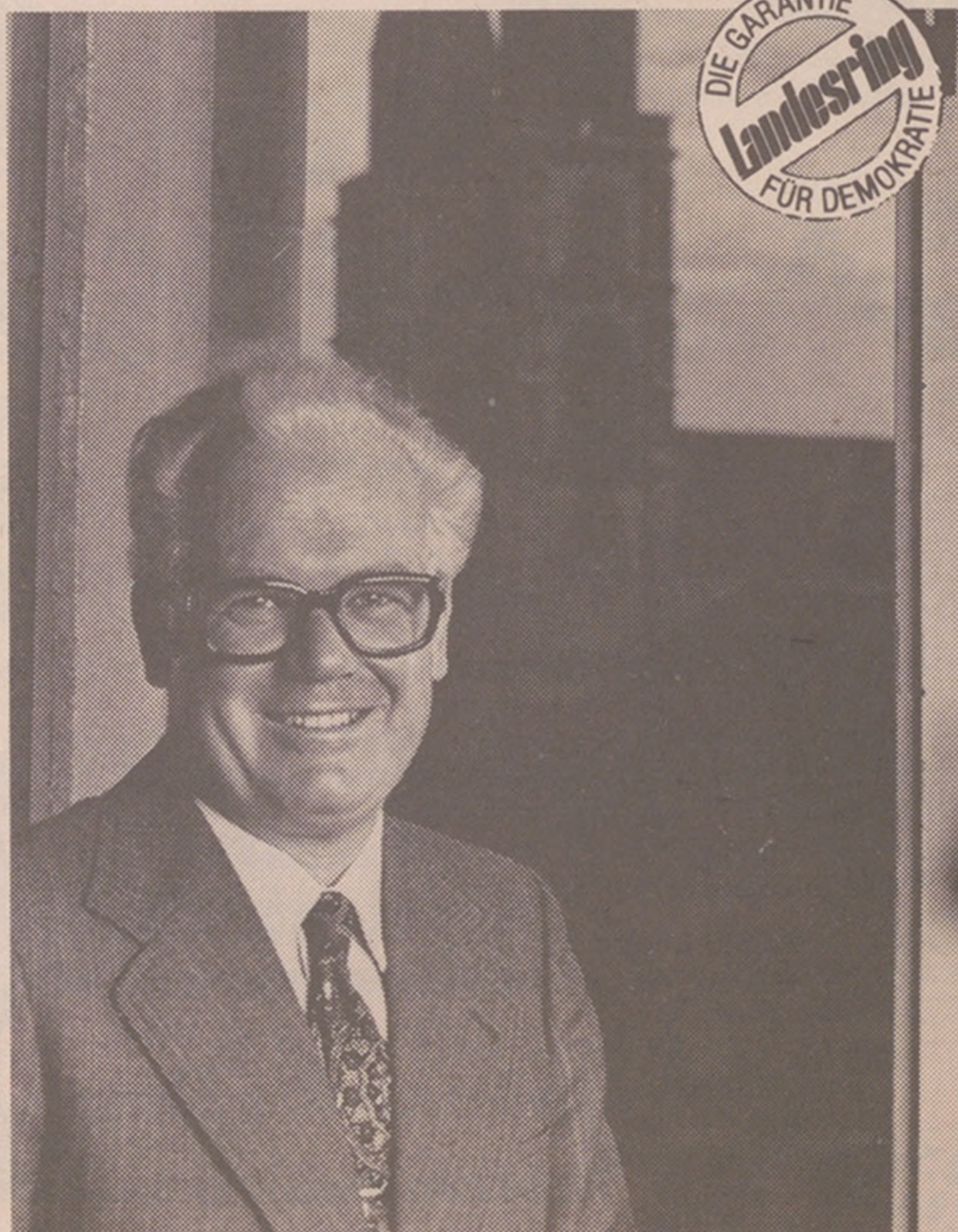
Seine Finanzpolitik des sparsamen Haushaltens hat sich bewährt.

Christlichdemokratische Volkspartei der Stadt Zürich
auf die Funerliste:
Aeschbacher/Burkhardt/Frei-Wohlgemuth/Koller/Pestalozzi

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Der unabhängige Hans Frick wieder in den Stadtrat



Züri z'lieb!

Frau Stadträtin
Dr. Regula Pestalozzi ist
eine Magistratin,
die auch Ihr Vertrauen
verdient! Darum
geben auch Sie ihr am
26. Februar 1978
Ihre Stimme!

Hans Schaufelberger
dipl. Masch. Ing. HTL

Fertigaragen

8 Stück, 2 Grössen für
Personenwagen. Auch als
1er-, 2er- und 3er-Garagen
montierbar. Für Rasch-
entschlossene eine wahre
Gelegenheit! Billigst!
Reservation möglich!
Tel. 057 / 7 44 66

Ihr Reisebüro



Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Lindenplatz 6
Zürich-Altstetten
Tel. 01/62 10 10

Für soziale Sicherheit: Liste 12

● Jetzt an die Urne mit der unveränderten Liste der Sozialdemokraten und Gewerkschafter!

● Sonst geht die Fehlentwicklung weiter!

Deshalb
in den Gemeinderat:

- | | |
|--|------------------------------|
| Max Bryner | (bisher) Waisenrat |
| René Weber | (bisher) Techn. Anlagechef |
| Alfred Affolter | (bisher) Lokführer SBB |
| Erika Mägli-Fischer | Dokumentalistin |
| Gertrud Marbach-Rau | Photographin-Hausfrau |
| Max Bühn | Schreiner-Anschläger |
| Erich Fehr | Hauswart |
| Josef Estermann | lic. iur., Verwaltungsjurist |
| Konrad Fässler | Zugführer SBB |
| Urs Bossart | Sekundarlehrer |
| Ruedi Derrer | Berufsberater |
| ...und in den Stadtrat | |
| Dr. Emilie Lieberherr | (bisher) |
| Edwin Frech | (bisher) |
| Dr. Jürg Kaufmann | (bisher) |
| Max Bryner | Gemeinderat |
| Sozialdemokraten und Gewerkschafter Kreis 10 | |
| Für Wahlspenden: PC 80-19659 | |



Stadtrat Heiri Burkhardt

Vorstand Bauamt I
Ein mit Pflichten und Knacknüssen vollgepacktes Ressort wie unser Bauamt I braucht eine fähige, erfahrene Persönlichkeit: Heiri Burkhardt! Er ist verantwortlich für:
Tiefbau
Stadtplanung
Strassenunterhalt
Garten- und Parkanlagen
Stadtforstamt
Wildpark Langenberg
Brückenbau
Kanalisation
Abwasserreinigung
Vermessungsamt
Hafenanlagen
Altstadtsanierung
Umbauten
Projektierung

Heiri Burkhardt soll im Amt bleiben!

Überparteiliches Komitee für Heiri Burkhardt, Postfach 147, 8064 Zürich, PC 80-46042

Frage an Stadtrat Heiri Burkhardt: Wird die Limmat für immer verschmutzt bleiben?
Antwort: Nein! Wir wollen die Abwasserverhältnisse sanieren. Die Werbinsel soll mit wenigen Veränderungen zu einem Familienerholungsraum werden. Wenn die Sihl endlich sauberes Wasser liefert und unser Kanalnetz saniert ist, kann man auch in Höngg wieder in der Limmat baden.

Grenzen

Die Zahl der Ausländer in der Schweiz hat weiterhin abgenommen. Was grösstenteils mit Befriedigung vermerkt wurde. Nur dort nicht, wo man (Textilindustrie, Gastgewerbe) gerne mit mehr Ausländern arbeiten würde.

Dass die Zahl der Niedergelassenen sich leicht erhöht hat, passt auch nicht allen. Zu bedenken wäre in diesem Zusammenhang, dass unter ihnen sicher nicht wenige sind, die sich vollends assimilieren und dereinst Schweizer werden.

Um einen, der keine Mühe hatte, in der Schweiz aufgenommen zu werden, ist ein grosser Wirbel entstanden: Solschenizyn, der sich relativ rasch wieder aus Helvetien abgesetzt und nach den USA begeben hat, nicht ohne seinerzeit etwas arrogant gegenüber unserem Gastland sich verabschiedet zu haben.

Durch eine (rechtlich unstatthafte) Indiskretion wurde bekannt, dass die Zürcher Behörden bereits vor einem halben Jahr einen «Arrestbefehl» erlassen hätten — «für die greifbaren Vermögen des Exilrussen». Er schulde nämlich noch gegen vier Millionen an Steuern! So reichlich sind die Tantiemen aus dem «Archipel Gulag», dem erschütternden Rechenschaftsbericht, geflossen.

Nun hat der Anwalt Solschenizyns (für einen Anwalt spricht er wirklich bemerkenswert «differenziert») verlauten lassen, diese Summe sei bestritten, denn der Verfasser habe solches Geld nicht für sich behalten, sondern vollumfänglich einer Flüchtlingsorganisation für Exilrussen und exilierte Sowjetoppositionelle zukommen lassen. Was sicher sehr schön und verdankenswert ist. Nur: Wenn ein Bürger Geld wohltätigen Zwecken zukommen lässt, kann er dies nicht (höchstens zu einem symbolischen und lächerlich kleinen Betrag) von den Steuern abziehen! Und wenn ein biederer Eidgenosse auswandert, dann muss er

zuerst seine Steuern bezahlen. Wo hat's und wie denn im Fall Solschenizyn geklemmt?

Gegen ausländisches Futter richtet sich eine von allen bauerlichen Spitzenverbänden unterstützte Initiative, die eben lanciert wurde. Man will auf die landeseigene Futterbasis das Hauptgewicht legen. Auch aus Gründen der Versorgung in Notzeiten sei es unsinnig oder doch nicht tunlich, die Produktion mit (relativ billigem) Importfutter aufzublähen. Parallel mit diesen Ueberlegungen geht eine tierschützlerische einher: es geht gegen die «Tierfabriken». Tiere sollten vermehrt dort aufgezogen und für den Markt bereitgestellt werden, wo sie hingehörten — auf den Bauernbetrieb mit eigener Futtergrundlage.

«Zurück zu mehr Natur in der Tierhaltung» ist eine gesunde Devise, die nachteilige Wirkung der Importfuttermittel ist schon lange bekannt, das Phänomen der «Bahnhofbauern» und dasjenige der industriellen Fleischlieferanten-Triebwerke nicht minder. Wenn weniger Futtermittel importiert werden, kann auch dem Gespenst der einzelbetrieblichen Kontingentierung der Milchproduktion gesteuert werden, denn dann braucht es eben mehr an einheimischer Milch (so zur Aufzucht).

Sympathisch ist an der Initiative auch der Grundton des Masshaltens. Politik, heisst es, sei die Kunst des Möglichen. Richtig. Warum dann aber immer nur von Wachstum reden und in der Behandlung auch der Natur (und ihrer Bewirtschaftung) mit «unbegrenzten» Möglichkeiten Raubbau treiben? Man müsste tatsächlich mehr die begrenzten Notwendigkeiten sehen, Grenzen abstecken (und sich auch etwas vermehrt auf eigene Möglichkeiten besinnen) und wissen, wo etwas und man aufzuhören hat. Dem Wachstumsfetischismus entsagen, damit das forcierte Wachstum nicht plötzlich kollabiert!

«So en Frechdachs»

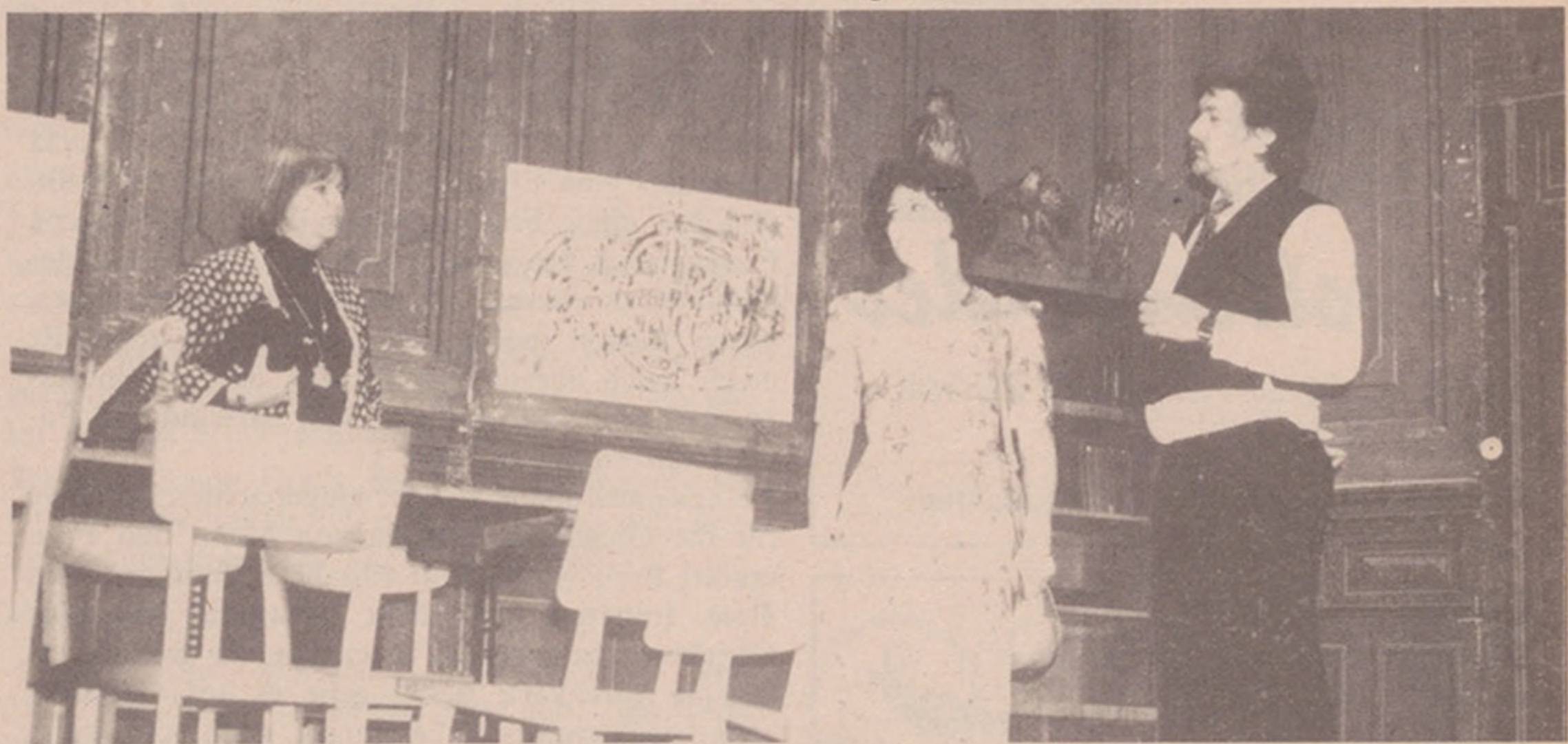
(le) Zum Stück selber gibt es wenig zu erzählen. Der Inhalt ist eben lustspielkonform, nicht gerade hochstehend, doch auch nicht langweilig. Die Autoren Hans Sturm und Moritz Färber haben einen Dreiaakter geschrieben, der vorwiegend dem Unterhaltungsbedürfnis entspricht — und ich glaube mich zu erinnern, schon Fernsehunterhaltungssendungen angesehen zu haben, die (wenn auch mit viel mehr Aufwand) eher langweilen. Was beim Theater immer wieder fasziniert, ist das direkte Erlebnis. Noch ist der Vorhang geschlossen. Im Programm steht «1. Akt. In der Wohnung von Professor Seidel.» Wie sieht es in der Wohnung des Professors aus? Wer mag dieser Professor, dieser Frechdachs sein, in welcher Epoche spielt die Handlung? Vorhang auf. Vorerst machen wir mit Frau Hubler, der Haushalthilfe von Professor Seidel, Bekanntschaft. Sie hat ihre Rolle sehr gut erfasst, und wenn wir noch verraten dürfen, dass die gut mittelalterliche Dienerin des Hauses, alias *Maya Fasler*, von einem jungen Mädchen, pardon von einer sehr sehr jungen Frau

gespielt wurde, so erhöht das ihre Leistung. Irgendwo im Programm stand noch zu lesen: «Haben Sie Lust und Freude am Theaterspielen? Auch Anfänger sind bei uns herzlich willkommen. Ihr Alter spielt überhaupt keine Rolle.» Dass das Alter keine Rolle spielt, das glauben wir, denn Maskenbildner Heinz Jenni (auch Präsident des Vereins) verstand es meisterhaft, die Typen zu zeichnen. Nur die Perücke von Schulhausabwart Dürlewanger war hinten etwas zu kurz geraten. Als Figur, gross und schlaksig, zeichnete *Edwin Nägeli* den Abwart nicht schlecht. In der Bewegung und im Tonfall der Sprache hätte die Regie hier noch etwas abbremsen können, nach dem Motto «weniger ist mehr». Regie führte übrigens *Hans Hochuli*. Ein Mann aus den eigenen Reihen. Vor einem Jahr stand er noch auf der Bühne. Sein Entschluss, die Regie zu übernehmen, hat der ganzen Aufführung bestimmt viel geholfen. Das will nun keineswegs heissen, Hans Hochuli hätte auf der Bühne nicht gefallen, aber ich finde seine Arbeit, konzentriert nur auf Regie, hat der diesjährigen Aufführung gut getan. Bei entsprechen-



Professor Seidel (rechts) und Gymnast Salzmänn spielten beide ihre Rollen recht gut und trugen viel zur geschlossenen Leistung des Ensembles bei.

der Weiterbildung und harter Arbeit an sich und den Spielern darf man bestimmt noch einiges erwarten. Nun möchte ich aber den Frechdachs vorstellen. Mit dem bürgerlichen Namen heisst er (sie) *Uschi Schmid*, im Theater *Lotti Seidel*. Diese Lotti war ein quicklebendiger Wirbelwind, spielte froh und munter, überzeugte mit ihrer natürlichen Frische ohne übertrieben zu wirken. Uschi ist nicht mehr ganz ein so junges Häschen, wie sie mimte. Diese Indiskretion (von zuständiger Seite bestätigt) zu publizieren wird sie mir wohl verzeihen, wenn ich jetzt gleich versichere, dies ist: ihr Verdienst, ihr Spiel — nicht die Arbeit des Maskenbildners. Das gleiche gilt für *Bruno Niklaus*, der den Gymnasten Emil Salzmänn, mit den Schwierigkeiten im Latein, treffend wiedergab. Er differenzierte sein Spiel sehr gut. Verhalten, fast ergeben vor seinem Professor oder dem Rektor; kecker und beharrlicher mit seiner Mutter,



Im Konferenzzimmer von Rektor Krähenbühl, links im Bild, stehen — beide im Augenblick der Szene eher gegen ihre Natur etwas verlegen — Frechdachs Lotti Seidel, die Tochter Professor Seidels, und Elisabeth Salzmänn, Schriftstellerin

Elisabeth Salzmänn. *Gret Kéri* hat die fesche Vierzigerin, Schriftstellerin mit bestimmten Absichten gegenüber Professor Seidel vorzüglich dargestellt. Noch vor einem Jahr ist sie mit ihrem Talent und dem sympathischen Glarner Dialekt aus dem Ensemble etwas herausgestochen. Diesmal hat sie wieder sehr gut gespielt, jedoch die andern haben aufgeholt, das Ensemble wirkte geschlossener. Nun möchte ich noch die elitären Grössen vorstellen. Einmal *Ernst Weisshaupt* als Professor Seidel. Er hatte eine recht schwierige Rolle, und zeitweise hatte man etwas Mühe, in ihm den Professor zu erkennen. Das war auch insofern schwierig, war er doch gleichzeitig Vater vom Frechdachs Lotti, «Liebhaber» von Elisabeth Salzmänn und gestrenger Professor gegenüber Gymnast Salzmänn und ergebener Schulmeister an Rektor Krähenbühls Gymnasium. Dieser Rektor, gross, selbstbewusster, gestrenger Junggeselle, mit eigenen Moralgesetzen, verkörperte *Heinz Jenni*. Sein Talent kam voll zur Geltung, sein Spiel war gekonnt, Akzente massvoll richtig gesetzt, steigerten die Wirkung.

Anschliessend möchten wir nicht vergessen, dem Dramatischen Verein Waidberg zur gebotenen Leistung zu gratulieren und wünschen für die Aufführung vom kommenden Samstag ein voll besetztes Haus. Vorverkauf: A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Telefon 56 70 16.

Der Kommentar

Erblich

Schweizerdeutsch heisst an vielen Orten erblich so viel wie ansteckend. Und von so etwas wollen wir hier reden:

Am Samstagmittag kommt jeweils am Radio eine mehr oder minder lustige Sendung, mit kabarettistischen Texten, manchmal von W. Wollenberger. Und einer liest sie dann. Manchmal zufriedenstellend, aber kaum je gerade umwerfend. Und so kam es neulich, dass die Reporterei von Karl Erb am Fernsehen glossiert wurde, vor allem Erbs (tatsächlich nachgerade etwas stereotype) Fragerei bei Interviews.

Und als dann Erb am Fernsehen in Garmisch wieder (zum Zuge) kam, meinte er, die Zuschauer könnten ja auch aufs Radio umschalten, wo die intelligenteren Reportagen gebracht würden.

Darauf Entrüstung beim Radio, dessen Leute (via gewisse Presse) zum Gegenschlag ausholten und Erb der Empfindlichkeit bezichtigten. Und auch im Fernsehstudio will beispielsweise der Tagesanzeiger bestätigt bekommen haben, der Erb sei sehr empfindlich.

Wir wissen nicht, wie empfindlich Karl Erb ist. Wir wissen nur, dass er ein guter Reporter und ein rechter Interviewer ist. (Es gibt andere, bei Fernsehen und Radio; solche die nicht immer drauskommen und denen das rechte Wort zur rechten Zeit nicht immer kommt.) Und wieso sollte Karl Erb nicht replizieren dürfen darauf, wenn er am Radio — faute de mieux — angezündet wird?

Empfindlich wurde vor allem auf Erbs Reaktion reagiert: Pikiertheit scheint «erblich»!

Uebrigens: Was Erb wie sagte, war nicht sarkastisch, und schon gar nicht den Televisionisten gegenüber. Es war höchstens ein Witz. Und ein Witz darf sich einer sicher auch am Fernsehen erlauben. Man ist geradezu froh, wenn man in der Sparte «lustig» nicht bloss auf den radiophonen «Samschtmittag» angewiesen ist.

Natürlich, dies die Nutzenanwendung für weitere Kreise: Erb hätte am besten geschwiegen. So ein alter Fuchs wie er muss wissen, dass nicht alle Leute Spass verstehen, d. h. sie verstehen nur jenen Spass, der auf andere zielt, nie aber einen, der auf sie selber zurückfällt!

Und so gut war die Glosse über Karl Erb nun auch wieder nicht, als dass es sich überhaupt gelohnt hätte, darauf einzutreten und sie somit ernst zu nehmen.

8049 Zürich, Limmattalstrasse 223

7. Februar 1978

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unser verehrter Seniorchef

Albert Weinmann-Jucker

am 3. Februar, nach einer schweren Krankheit, für uns alle unerwartet rasch entschlafen ist.

Wir gedenken Herrn Albert Weinmann in tiefer Dankbarkeit für sein einsatzfreudiges Wirken und seine stete Hilfsbereitschaft.

Geschäftsleitung und Angestellte
der Quick-Shop AG

Auf Wunsch des lieben Verstorbenen hat die Beisetzung im engsten Familienkreis stattgefunden.

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 79 07



**Schreinerei /
Glaserei** Umbauten,
Reparaturen usw.
auch fahrende Werkstatt
CHRIS BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

Preisgünstige Maler- und Tapeziererarbeiten

Saubere und
fachmännische
Ausführung garantiert.

dank niedriger
Betriebskosten
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

Schlosserei Metallbau

Ernst Vollenweider

Frankentalerstr. 62, 8049 Zürich
Telefon 56 60 13

Briefkastenanlagen / Sicherheitsrosetten



Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft DAVID SCHAUB

**Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?
Nie!
Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!

Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Telefon 56 57 73
Limmattalstrasse 329

Frau und Politik

war das Thema der letzten Wahlveranstaltung der Kreispartei Zürich 10 der CVP vor den kommenden Gemeinde- und Stadtratswahlen. — Im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Guthirt in Wipkingen war kein Sitzplatz mehr frei, als Frau Nationalrätin Helen Meyer die Anwesenden begrüßte und die Kapelle Heidi Bruggmann aus Höngg die Wahlveranstaltung mit dem erst kürzlich uraufgeführten Stadtrat Max Koller-Marsch eröffnete.

Stadtrat Dr. Max Koller gab seiner grossen Freude darüber Ausdruck, dass sich Frau Nationalrat Dr. Elisabeth Blunschy die Zeit nehme, um mit ihr über das Thema «Frau und Politik» diskutieren zu können. Lobenswert erwähnte er, mit wieviel Geschick und Elan Frau Blunschy während der vergangenen Amtsperiode den Nationalrat präsidierte. Helen Meyer würdigte ihrerseits die Verdienste Frau Blunschys während ihrer Tätigkeit als Präsidentin des Nationalrates und stellte anschliessend die Spitzenkandidaten des Kreises 10 der CVP, die Gemeinderäte Karl Federer und Dr. George Ganz, sowie Frau lic. iur. Erika Strobel vor.

Zu Beginn des Podiumsgesprächs meinte Frau Blunschy, dass sich eine Frau absolut als Politikerin betätigen könne. Aufwandmässig könne die Politikerin der berufstätigen Frau gleichgestellt werden. Sie unterstrich jedoch, wie wichtig es sei, dass Ehepartner und Kinder zur politischen Tätigkeit ihrer Frau und Mutter eine positive Einstellung hätten.

Erika Strobel gab ihrer Freude darüber Ausdruck, dass gerade in Frau Blunschy heute eine Frau anwesend sei, die bewiesen hätte, dass auch Frauen erfolgreich politisch tätig sein könnten. Sie ist der Ansicht, dass jede Frau die Möglichkeit haben sollte, irgendwo mitzumachen. Aufgabe der Frau sollte nicht nur der Haushalt sein. Sie würde sich insbesondere für die Lösung der Probleme alleinstehender Mütter annehmen und eine rasche Verwirklichung des projektierten Altersheimes im Sydefädli unterstützen.

Gemeinderat Karl Federer erwähnt seine besonders guten Erfahrungen, die er mit Frauen zusammen während seiner Tätigkeit als Präsident des Pfarreirates machen durfte. Er wünscht sich ganz besonders eine Ergänzung der Gemeinderatsfraktion mit einer Frau, könnten doch verschiedene Fragen und Probleme innerhalb des Gemeindeparlamentes ebenso gut, wenn nicht noch besser, durch Frauen gelöst und bearbeitet werden. Er macht auch darauf aufmerksam, dass wir in Zukunft wieder vermehrt den Mut zu Kind und Familie aufbringen müssten.

Im Zusammenhang mit der eingereichten Initiative für die Gleichberechtigung von Mann und Frau erklärt Frau Nationalrat Elisabeth Blunschy, dass diese Initiative gar nicht notwendig sei. Die Gleichberechtigung sei bereits in der Bundesverfassung verankert; sicher gebe es auf Gesetzesebene noch einiges zu bereinigen, doch auch daran würde gearbeitet. Frau Blunschy orientierte auch über das seit 1. Januar 1978 geltende neue Kindesrecht, das wesentliche Verbesserungen gebracht hätte, so u. a. gleiche Verpflichtungen für Vater und Mutter. Sie meint aber auch, dass es nicht genüge Gesetze zu ändern, sondern dass wir auch unsere Mentalität ändern müssten.

Stadtrat Max Koller seinerseits meint, dass er als Vorsteher des Finanzamtes nicht eitel Freude ernten könne, habe er doch insbesondere den Bürgern das Geld aus der Tasche zu locken. Doch dürfe er auch Erfreulicheres berichten; verwalte er schliesslich auch die vielen Wohnungen der Stadt und trage dazu bei, dass sich das städtische Mietzinsniveau in einem preisgünstigen Rahmen halte, soweit dies heute überhaupt noch möglich sei. Er weist auf die Wichtigkeit einer starken Gemeinderatsfraktion hin, ohne deren Unterstützung und Mithilfe auch der beste Stadtvater nicht regieren könne.

Mit der Vorstellung der übrigen Gemeinderatskandidaten der Kreispartei, dem Dank an die Gesprächsteilnehmer, insbesondere an Frau Nationalrat Elisabeth Blunschy und den Gesprächsleiter Gemeinderat George Ganz, schloss der Parteipräsident der Kreispartei, Eric Langner, den interessanten Abend.

Generalversammlung des Frauen- und Töchterchor Höngg

1. Februar 1978

Mit gewohnter Pünktlichkeit eröffnet, unsere Präsidentin, Frau Fehr, die Generalversammlung. Mit grosser Freude konstatiert sie, dass der ganze Chor vollständig ist, auch ein Ehrenmitglied hat sich eingefunden. Die Traktanden werden sehr speditiv erledigt.

Die Jahresrechnung wird, was leider in der heutigen Zeit fast nicht zu vermeiden ist, mit einem Defizit von den Revisorinnen zur Annahme empfohlen. Wir sind, wie es scheint, ein sehr fleissiger Chor, denn wir haben Sängerinnen zu ehren, die unsere Proben das ganze Jahr nie versäumen oder 1 bis 2 Absenzen aufweisen.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur
Renner**

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG
Rolladen, Storen, Lamellen
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Rolladenreparaturen, Gurten-
Service, Sonnenstorenstoffe aus-
wechseln, Korbmarkisen für
Restaurant und Geschäfte**

**Ihr
Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu

H. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291



P. Kägi
Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen



**Fernsehreparaturen
H. Fawer**

Sonder-
Kanaltuner
für
Rediffusion-
Anlage

Radio - Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



BERCHTOLD dipl. Schreiner.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Statt alte Zöpfe-KÖPFE!

SVP Liste 2.

Mode-Verkaufs-schau

in Höngg

nur 3 Tage
Dienstag, 14. Februar,
ab 14 Uhr, bis
Donnerstag, 16. Februar
Zirka 600 Mäntel,
Kostüme, Jacken
und Kleider für
Frühjahr/Sommer 1978

Greber

Limmattalstrasse 181
(Meierhofplatz)
Telefon 56 6771

**Donnerstag
Abend-
verkauf
bis 20 Uhr**

Ein Posten Damen-
lederstiefel à Fr. 25.—
solange Vorrat.

Die Wahlen sind rasch bereinigt, ausser den Beisitzerinnen, die turnusgemäss alle 2 bis 4 Jahre wechseln, hat sich der Vorstand wieder zur Verfügung gestellt. Das Jahresprogramm wird der Versammlung vorgelegt, und es ist reich befrachtet. Da möchten wir in erster Linie in unseren Altersheimen mit unserem Singen Freude bereiten. Die bereits zur Tradition gewordene Höngger Sere-nade steht auch auf dem Programm. Unsere Chor-reise muss geplant werden. Als Höhepunkt des Jahres gilt natürlich unser Konzert, das im No-vember in der Höngger Kirche stattfinden wird. Wo in unserer Gemeinde wohnen wohl die Frauen, die gerne bei diesem Konzert mit uns singen wür-den und sich unserem Verein anschliessen möch-ten. Wenn wir Ihre Adresse wüssten, würden wir Sie gerne einladen zu einem Besuch unserer Pro-ben oder vielleicht singen Sie nicht mehr und möchten unseren Verein als Passivmitglied unter-stützen, auch dazu sind Sie herzlich eingeladen. Eine Neuerung haben wir an unserer GV noch beschlossen, wir nennen uns nur noch ganz schlicht und einfach «Frauenchor Höngg». Allen Passivmitgliedern herzlichen Dank für ihre Treue. Der Vorstand des Frauenchor Höngg

Adresse der Präsidentin: Frau V. Fehr, Höngger-strasse 5, Telefon 79 06 41, Oberengstringen.

TV Höngg Hallenhandball

3. Liga

TV Höngg 1 — Rotweiss Wollishofen 12:6 (6:5)
TVH: Imhof, Bertschi; Trachsel, Lorenzi, Zwicky, Grässli, Memmishofer, Rüegg, Koller, Bähler, Piatti, Betreuer Martin.
Zu Beginn des Spiels bekundeten die Höngger etwas Mühe, kamen aber mit zunehmender Spiel-dauer immer besser ins Spiel, so dass ihnen bis zur Pause ein knapper 6:5-Vorsprung gelang. Nach Wiederbeginn reagierte der Gegner sehr nervös, so dass eine gewisse Hektik das Spiel prägte. Die Turner konnten ihr Spiel bald wieder beruhigen und setzten sich nun mit schönen Kom-binationen klar durch. In der Verteidigung spiel-

ten die Höngger immer stärker, so dass der Geg-ner in dieser Halbzeit nur zu einem Torerfolg kam. Mit diesem Sieg sicherte sich der TV Höngg vor dem letzten Spiel den 2. Schlussrang. ((H.T.))

Weltgebetstag 1978

Er hat sich auch in unserer Gemeinde gut einge-lebt und ist für zahlreiche Menschen verschiede-ner christlicher Konfessionen zu einem wichtigen Anliegen geworden.
Dieses Jahr feiern wir nicht wie gewohnt am er-sten Freitag im März, sondern am *Donnerstag, 2. März, um 20.00 Uhr*, in der katholischen Kirche Heilig Geist. Mit dieser Zeitverschiebung er-leben sicher auch andere Christen diesen Gottes-dienst mit uns, der unter dem Thema «Gemein-schaft leben» steht. — Merken Sie sich doch die-ses Datum jetzt schon.

Unser Energieminister meint...

Es gibt Menschen, denen ein Licht erst dann aufgeht, wenn das Licht ausgeht.
Aus DIALOG,
Jugendmagazin für politische Weiterbildung

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Stilmöbel

zu erschwinglichen
Preisen, für alle, die gerne schön wohnen.

Ständige Ausstellung und grosse Auswahl in
Möbeln verschiedener Richtungen.

Rufen Sie uns bitte unter Telefon 01/42 48 48 an,
wenn Sie unsere Ausstellung — diese befindet
sich ausser Haus — zu besichtigen wünschen.

INTEROFFICE

FRED H. MOESSINGER AG
Rebbergstrasse 52, 8049 Zürich



F. Christinger Heizungen Oelfeuerungen

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg



Akkordeon-

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

und Gitarrenschule

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

neue
Pneu
aller Marken

regoma ag

Neugummierungen
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Wir gratulieren

«Freude ist unser Lebensmotor, Zuversicht der Treibstoff!» — Wir gratulieren allen unsern Jubi-laren recht herzlich zum Geburtstag. Wir wün-schen Ihnen einen frohen und glücklichen Fest-tag und alles Liebe und Gute, Gesundheit, Kraft und viel Freude im neuen Lebensjahr.

8. Februar: Frau *Berta Ogg-Muggli*, Alterssied-lung Gsteigstrasse 18, zum 85. Geburtstag; 11. Februar: Frau *Berta Frei*, Ackersteinstrasse 87, zum 80. Geburtstag; 18. Februar: Frau *Hedwig Nägeli*, Alterssiedlung Frankental, Limmattalstr. 360, zum 85. Geburtstag; 20. Februar: Frau *Martha Baer-Schmidheini*, Wieslergasse 1, zum 92. Geburtstag, und Herrn *Hans Wachsmuth*, Schwar-zenbachweg 4, zum 90. Geburtstag; 23. Februar: Frau *Johanna Spalinger*, Riedhofstrasse 152, zum 92. Geburtstag; 25. Februar: Frau *Louisa Senn*, Ackersteinstrasse 68, zum 85. Geburtstag.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Höngger»

Eine Bitte an alle Höngger Einwohner!

Bitte melden Sie die Geburtstage von betagten Hönggerinnen und Hönggern (vom 75. Altersjahr an). Wir möchten unsern Dorfbewohnern an ihrem persönlichen Festtag mit einem Blumengruss eine kleine Freude bereiten. Meldungen an Telefon 56 39 32, Frau M. Wydler, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich. Vielen Dank für Ihre Mühe! Mit freundlichen Grüssen

Frauenverein Höngg, Quartierverein Höngg

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Allgaier, Emil, gewesener Elektromonteuer, geb. 1901, von Zürich, Gatte der Meta geb. Fink; Lim-mattalstrasse 388.

Röthlisberger, Johann, pensionierter städt. Arbei-ter, geb. 1902, von Zürich und Langnau im Em-mental BE, Gatte der Bertha geb. Wiederkehr; Konrad Ilg-Strasse 5.

Feichtinger, Ida, geb. 1895, von Meilen ZH; Lim-mattalstrasse 380.

Bedognetti, Dino, kaufm. Angestellter, geb. 1926, von Zürich, Gatte der Sophia geb. Müssgens; Widumweg 5.

Pfändler, Otto, pensionierter Geschäftsführer, geb. 1890, von Zürich und Flawil SG, Witwer der Katharina geb. Müller; Segantinistrasse 54.

Maurer, Johann, pensionierter Kalkulator, geb. 1912, von Zürich, Gatte der Elsa geb. Winkler; Regensdorferstrasse 45.

Kempf, Wilhelm, gewesener Elektriker, geb. 1895, von Zürich, ledig; Hohenklingenstrasse 40.

Zürcher Index der Konsumentenpreise im Januar 1978

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis *September 1977 = 100*, der nach der gleichen Methode wie der Landesindex, jedoch aufgrund der hauptsächlich in der Stadt Zürich ermittelten Preisangaben berechnet wird, stellte sich im Januar 1978 auf *100,5 Punkte*. Gegenüber dem Vormonat entspricht dies einer Rückbildung um 0,1 Punkte oder *0,1 Prozent*. Sie ist auf eine spürbare Abschwächung des Indexes der Bedarfs-gruppe Heizung und Beleuchtung zurückzuführen, deren Auswirkungen auf den Totalindex durch einen mässigen Anstieg der Gruppenindexziffern Nahrungsmittel sowie Körper- und Gesundheits-pflege nur zum Teil rückgängig gemacht wurden. Die Indexziffer der Bedarfsgruppe Verkehr hat sich gegenüber dem Vormonat nicht verändert, die restlichen Bedarfsgruppen wurden im Berichts-monat nicht erhoben.

Garage Letten

Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

Reparaturen
Service
Benzin

R. Ryffel + J. Landis

Schreinerei
Glaserei

Telefon 56 79 92
Neu: Am Wasser 55

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88



gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 79 40 32

GRABMALKUNST SCHÜTZ-BILDHAVER ZÜRICH-HÖNGG WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

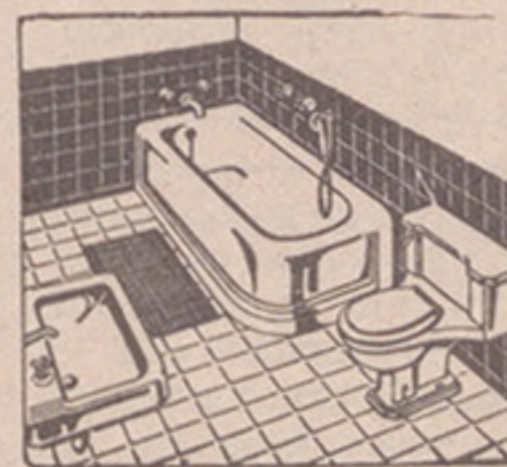
Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

U. und Robert ZIMMERMANN

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen

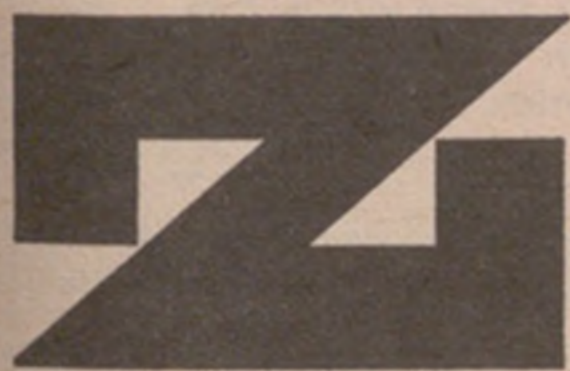
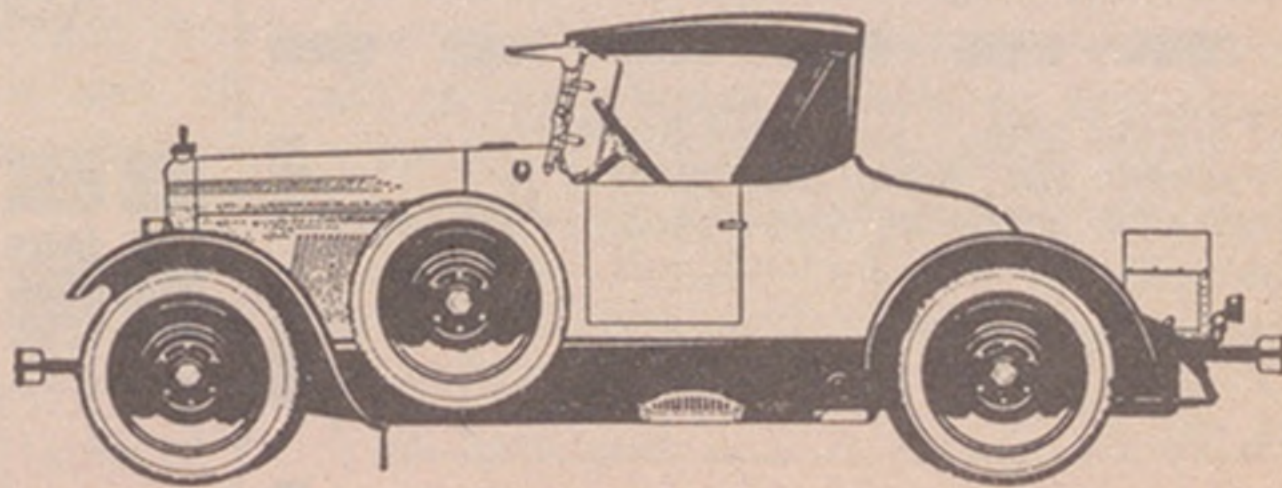


Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und
Service
Unfallreparaturen
AVIA-Tankstelle
Super 97 Rp.

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00
Normal 94 Rp.



Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich

Telefon 56 62 33



SV Höngg Meisterschaft 2. Liga Rückrunden- spieltermine

(Bitte ausschneiden, gilt als offizielles
Wettspieltabelleau.)

5. März	Wollishofen — Höngg
12. März	Höngg — Einsiedeln
19. März	Lachen — Höngg
2. April	Industrie — Höngg
9. April	Höngg — Kilchberg
16. April	Höngg — Wiedikon
23. April	Höngg — Küsnacht
30. April	Freienbach — Höngg
7. Mai	Höngg — Seefeld

Die Spiele finden auf dem Terrain des
erstgenannten Klubs statt. -kew-



Unsere 15 Pluspunkte

- Verkauf
- Discountpreise
- Vollgarantie
- Kabel, Stecker usw.
- Platten und
Kassetten
- Div. Zubehör
- Teilzahlungen
- Miete
- TV-Reparaturen
- Radio-, Grammo-
und Tonband-
Reparaturen
- Service-
Abonnemente
- Garantie auf
Reparaturen
- Autoradio

Hans Fawer
Radio- Television
Limmattalstrasse 204
Höngg
Telefon 565700

KONDI TOREI ★ ★ CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Du, häsch Musigghör?



Stadtrat Max Koller-Marsch
Si söll emol chool! — de neu Hit
Gmüetli uf de Üetli
Züri-Potpurri
Knabeschüsse-Plausch
Miis Dach isch dr Himmel vo Züri
Zürcher Sächsilüütemarsch

«Si söll emol chool!» Ja — und schon ist sie da,
die Spezialmusikassette mit 7 tollen Titeln. Der
Trio-Eugster-Hit «Söll emol chool...» vertreibt jede
schlechte Laune. Lachen ist gesund — auch in
Wahlzeiten! Diesen Hit gibt es übrigens noch auf
keiner andern Kassette zu hören, schon gar nicht mit
einer fünften Extrastrophe. Ja, und der Marsch für
Stadtrat Dr. Koller, von Heidi Bruggmann aus
Höngg komponiert, ist absolute Spitze. Samt den
übrigen Titeln. Der Preis für diesen Spass?
Nur 10 Fränkli (+ 1 Stützli für den Versand). Das
Spezial-Musik-Kassettili wird Ihnen prompt zugestellt,
wenn Sie anrufen (56 17 39) oder diesen Coupon
einsenden an: **CVP-Musikabteilung, Postfach 261,**
8049 Zürich.

Senden Sie mir bitte Stück Spezial-
Musik-Kassette «Du, häsch Musigghör?» zu
10 Fränkli (+ 1 Stützli für de Versand) an meine
Adresse:

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

**Restaurant
Burghof**
Hönggerstrasse 24
Telefon 44 91 77
Am Donnerstag, 9. Februar
haben
wir

**Bock
dabig**

Es spielt für Sie
ab 20 Uhr
das Duo Viktoria.

Verlängerung bis 2 Uhr.
Herzlich ladet ein
A. Tizziani



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinlederwaren * Schirme

LEDER WOLF

**Malen
Tapezieren**

Winterrabatt

Willi Meier

Telefon 79 45 55

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.



Kennen Sie?

**Paul
Zweifel**

dipl. Obstfach-
techniker SOW
Kaufmann

Er kandidiert
auf der Liste der **SVP**

**Statt
alte Zöpfe-
KÖPFE!**
SVP Liste 2.

Stenerprivilegien



Missstände bekämpfen!
unsere Politik
Züri z'lieb
Landesring der Unabhängigen

Treffpunkt

der Höngger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Höngger»

**Wir Krankenschwestern
bitten Sie,
Frau Dr. Regula Pestalozzi
als Stadträtin
zu bestätigen!**

Viele von uns haben selber festgestellt,
dass sich Stadträtin Pestalozzi umsichtig,
erfolgreich und mit echter menschlicher
Anteilnahme um die Lösung der schweren
Probleme akut- und chronischkranker Pa-
tienten kümmert.

Stadträtin Pestalozzi hat sich auch in vor-
bildlicher Weise für die Schulung und die
Besserstellung des Pflegepersonals einge-
setzt.

Wir bitten alle Stimmbürgerinnen und
Stimmbürger, unsere Vorsteherin des Ge-
sundheits- und Wirtschaftsamtes für eine
weitere Amtsdauer zu bestätigen.

Sr. Hanne Angst, Krankenpflegeschule Zürich
Sr. Elisabeth Bär, Stadtsptal Waid
Sr. Ida Blatter, Bezirksspital Affoltern
Sr. Franziska Bremi, Krankenpflegeschule Zürich
Sr. Heidi Bühlmann, Stadtsptal Waid
Sr. Hedi Gugelmann, Stadtsptal Waid
Sr. Lisa Hartmann, Stadtsptal Waid
Sr. Margrit Hochstrasser, Universitätsspital Zürich
Sr. Mirjam Hösli, Universitätsspital Zürich
Sr. Margrit Hui, Universitätsspital Zürich
Sr. Anne-Marie Kolb, 8032 Zürich
Sr. Milly Krapf, Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich
Sr. Hannelore Krause, 8044 Zürich
Sr. Doris Künzi-Waldburger, Krankenpflegeschule Zürich
Sr. Johanna Langhard, Krankenhaus Bombach
Sr. Dora Mollet-Ruef, Krankenhaus Bombach
Sr. Jacqueline Monnier, 8037 Zürich
Sr. Elisabeth Müller, Pflegerinnenschule Zürich
Sr. Irma Nater, 8032 Zürich
Sr. Susi Pfister, Kindersptal Zürich
Sr. Ruth Quenzer, 8032 Zürich
Sr. Dorothe Rittmeyer, Kindersptal Zürich
Sr. Veronika Rutz, Krankenhaus Bethanien Zürich
Sr. Maria Saxer, Stadtsptal Waid
Sr. Frieda Schmid, Stadtsptal Waid
Sr. Hedi Schmid, Kinder-, Wochen- u. Säuglingspflege-Verband
Sr. Trudi Stünzi, Pflegerinnenschule Zürich
Sr. Hanni Schnellmann, Krankenpflegeschule Zürich
Sr. Margrit Schwarzenbach, Gemeindekrankenpfl. Unterstrass
Sr. Hanni Spahn, Krankenpflegeschule Zürich
Sr. Regula Spoendin, Krankenpflegeschule Zürich
Sr. Madlen Stauffiger, Kindersptal Zürich
Sr. Martha Steiger, 8049 Zürich
Sr. Christa Stettler, Schwesternschule vom Roten Kreuz Zürich
Sr. Rosmarie Stillhart, Schwesternschule v. Roten Kreuz Z'ch
Sr. Trudi Stünzi, Pflegerinnenschule Zürich
Sr. Lis Uhlmann, Krankenpflegeschule Zürich
Sr. Lisbeth Walch, Stadtsptal Waid
Sr. Berti Walter, Krankenpflegeschule Zürich
Sr. Elisabeth Waser, Krankenpflegeschule Zürich
Sr. Ruth Winkler, Krankenpflegeschule Zürich
Sr. Elisabeth Zweifel, Kindersptal Zürich

2 Liste der Schweizerischen Volkspartei

Gloor Bruno

Dipl. Physiker ETH

Toggweiler-Bonomo Marianne

Fachlehrerin, lic. phil. I

Bär Bruno

lic. iur., Rechtsanwalt

Zweifel Paul

Kaufmann und dipl. Obstfachtechniker SOW

Matthys Felix

lic. rer. pol., Geschäftsführer

Hintermann Andreas

Dr. iur., Bezirksrichter

Wegmann Rudolf

Landwirt

Huber Willy

Brennstoffhändler und Transportunternehmer

Bisagno Henri Rico

Personalchef

Bosshard Jakob

jun., Landwirt

Oberholzer Walter

Berater Kant. Oberseminar

SVP

**Gemeinderats-
Wahlen Liste 2**

**Betriebsferien
13. bis 20. Februar**



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

**Reform- und
Diätprodukte**

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**